

An die
Antragsteller(innen)
der VolkswagenStiftung

Der Generalsekretär

im Juni 2019

Sehr geehrte Antragsteller(innen),

Anfang 2018 lud das Centrum für soziale Investitionen und Innovationen (CSI) der Universität Heidelberg zu einer Online-Befragung im Rahmen des Forschungsprojektes „Learning from Partners“ ein. Dies war nunmehr die dritte Befragung im Kontext des Projekts, das von der VolkswagenStiftung gemeinsam mit sieben weiteren Stiftungen, u. a. der Stiftung Mercator, der Fritz Thyssen Stiftung und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt unterstützt wurde.

Ziel der Untersuchung war es, ein aussagekräftiges Feedback der Antragsteller(innen) zu unserem Stiftungs- und Förderhandeln einzuholen. Aus der Befragung gab es viele positive Rückmeldungen, mit denen die Verfahren der VolkswagenStiftung und die Arbeit der Stiftungsmitarbeiter(innen) in besonders hohem Maße gewürdigt wurden; es wurden aber auch Anhaltspunkte für Verbesserungen rückgemeldet. In den vergangenen Monaten hat es in der Stiftung, wie nach den vorhergegangenen Befragungen, intensive Diskussionen über Ihre Einschätzungen und Anregungen und mögliche Umsetzungen gegeben. Gerne möchten wir Sie hierzu nun zum Stand der Dinge informieren:

Über Ihre **positive Bewertung unserer administrativen Prozesse** haben wir uns sehr gefreut. Hierdurch fühlen wir uns in unserem Kurs bestätigt, durch eine kontinuierliche Optimierung unserer Verfahren den administrativen Aufwand einer Antragstellung für Sie so gering wie möglich zu halten. Durch die Digitalisierung aller Phasen unseres Förderhandelns, von Antragstellung über Begutachtung bis zur Berichterstattung ermöglichen die verschiedenen Portale mittlerweile schlanke Verfahren und klare Rahmenbedingungen für jede(n) Nutzer und Nutzerin. Gleichzeitig bemühen wir uns in allen Bereichen um größtmögliche Flexibilität, denn wir wissen, dass vor allen Dingen gute Wissenschaft oft Überraschungen mit sich bringt, die eine entsprechende Anpassung von unserer Seite erforderlich macht.

VolkswagenStiftung
Kastanienallee 35
30519 Hannover

Telefon 05 11/83 81-215
Sekretariat 05 11/83 81-225
Telefax 05 11/83 81-235

krull@volkswagenstiftung.de
www.volkswagenstiftung.de

Norddeutsche Landesbank
IBAN DE98 2505 0000 0101 0440 06
SWIFT/BIC NOLADE2H

Kritische Rückmeldungen gab es hinsichtlich einer als nicht als ausreichend wahrgenommenen **Kommunikation von Ablehnungsgründen** bei nicht erfolgreichen Anträgen. Diese Rückmeldung nehmen wir besonders ernst, da dieses Thema bereits in den vorhergegangenen Befragungen thematisiert worden war und wir uns zum Ziel gesetzt hatten, hier transparenter und nachvollziehbarer zu werden. Allerdings lassen die von der Stiftung praktizierten Begutachtungsverfahren nur teilweise ein ausführliches inhaltliches Feedback zu. Bei immer mehr Förderinitiativen wird mittlerweile ein zweistufiges Prüfverfahren praktiziert, bei dem in einer ersten Gutachtersitzung die vielversprechendsten Antragsteller(innen) oder Konsortien identifiziert werden, die dann zu einer Präsentation eingeladen werden. In diesem Prozess stellen im Vorfeld zur ersten Sitzung abgegebene Kurzvoten der Gutachter(innen) die Grundlage für die Strukturierung und Fokussierung der Gutachtersitzung dar. Hier werden dann schwerpunktmäßig die positiv bzw. heterogen bewerteten Vorhaben diskutiert und gutachterliche Hinweise für die zweite Stufe der Begutachtung formuliert. Vorhaben, die bereits im Vorfeld negativ bewertet wurden, werden üblicherweise nicht mehr ausführlich besprochen.

Die Erfahrungen zeigen, dass dieses Prozedere Effizienz, angesichts begrenzter Ressourcen der Gutachter(innen), und die erforderliche interdisziplinäre Perspektive optimal verbindet. Im Vergleich zur schriftlichen Einzelbegutachtung können wir Anträgen mit oftmals außergewöhnlichen fachlichen Konstellationen durch interdisziplinäre Gutachterkommissionen wesentlich besser gerecht werden. Wir sind uns jedoch bewusst, dass das damit verbundene begrenzte inhaltliche Feedback für die Antragsteller(innen) an manchen Stellen unbefriedigend sein kann. Daher kommunizieren wir diesen Sachverhalt bereits im Vorfeld, um Irritationen zu vermeiden. Darüber hinaus stehen die zuständigen Förderreferente(inne)n immer für eine Rücksprache zur Verfügung und können mündlich Auskunft über den Begutachtungsprozess geben. Bei sehr hoher Skizzenanzahl ist ein eingehendes inhaltliches Feedback jedoch nicht immer möglich, auf jeden Fall kann jedoch über die Verortung eines Vorhabens im Gesamtrating Auskunft gegeben werden. Wir werden auf diese Möglichkeit in Zukunft in den Ablehnungsschreiben noch expliziter hinweisen und auch die entsprechenden Informationen auf der Homepage nochmals überarbeiten.

Sie wurden auch dazu befragt, inwieweit durch eine Förderung der VolkswagenStiftung zum **Capacity Building** beigetragen werden kann. Hier haben wir uns über durchaus positive Rückmeldungen gefreut, nehmen jedoch auch zur Kenntnis, dass manche Angebote bzw. Unterstützungsmöglichkeiten noch nicht im wünschenswerten Ausmaß bekannt sind. So haben wir unsere Aktivitäten mit dem XPLANATORIUM in Schloss Herrenhausen ausgebaut und bieten hier vielfältige Austauschmöglichkeiten, sowohl innerwissenschaftlich als auch mit einer breiteren Öffentlichkeit.

Hier werden wir unsere Anstrengungen mit Blick auf noch gezieltere Kommunikation verstärken. Auch stehen wir als Ansprechpartnerin für Ihre Ideen für Veranstaltungen und Vernetzungsmöglichkeiten in Herrenhausen immer gerne zur Verfügung.

Zu denken gaben uns ein im Vergleich zur zweiten Befragungsrunde leicht verschlechterte Werte zu den Fragen, inwieweit eine **Förderung der Stiftung als Qualitätsausweis** innerhalb Ihres Tätigkeitsfelds gilt bzw. Ihre Organisation oder Institution von der Förderung durch die VolkswagenStiftung profitiert. Gleichzeitig scheint eine Förderung der Stiftung jedoch signifikant zur Reputationssteigerung des/der individuellen Forscherpersönlichkeit beizutragen. Diese Aussagen müssen sicher differenziert betrachtet werden, und wir sind uns bewusst, dass in Zeiten von Ratings und Rankings neben dem reinen wissenschaftlichen Erfolg auch Aspekte wie die Gewährung von Overheads oder die Beteiligung an großen Konsortien der öffentlichen Geldgeber aus struktureller Sicht zusätzliche Qualitäts- oder Leistungsmerkmale sind. Wir werden die Effekte unserer Förderung weiter beobachten und möchten mit unseren Partnern im Gespräch dazu bleiben, wie wir durch eine optimale Gestaltung unserer Förderinitiativen dazu beitragen können, dass alle Akteure gleichermaßen profitieren.

Falls Sie sich an der Umfrage beteiligt haben, danke ich Ihnen nochmals sehr herzlich. Nur durch Ihr Feedback sind wir in der Lage, unsere Verfahren und unser Informations- und Kommunikationsverhalten noch besser auf Ihre Bedürfnisse als Antragsteller(innen) auszurichten.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Krull

VolkswagenStiftung
Kastanienallee 35
30519 Hannover

Telefon 05 11/83 81-215
Sekretariat 05 11/83 81-225
Telefax 05 11/83 81-235

krull@volkswagenstiftung.de
www.volkswagenstiftung.de

Norddeutsche Landesbank
IBAN DE98 2505 0000 0101 0440 06
SWIFT/BIC NOLADE2H